



DEUTSCHER AERO CLUB

5/2025

Fakten & Infos des Deutschen Aero Clubs

Miteinander reden

Liebe Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden,

man hört es auf jedem Seminar, bis man es nicht mehr hören kann: Kommunikation ist wichtig! Das stimmt, aber entweder sind manche des Themas so überdrüssig, dass sie es dann schnell wieder vergessen, oder, was noch schlimmer wäre, über gute Kommunikation wird zwar viel geredet, sie wird aber nicht (vor-)gelebt.

Jedenfalls ist diesbezüglich an einigen Stellen der deutschen Luftfahrtverwaltung ziemlich viel Verbesserungspotenzial auszumachen. Wenn Luftfahrtskarten nicht so, wie es sein soll, veröffentlicht werden können, wenn sich Standards für die Beurteilung der Flugtauglichkeitskriterien ändern, wenn plötzlich Anfluggebühren erhoben werden sollen oder sich andere Veränderungen abzeichnen, die uns Luftsportler und Luftsportlerinnen nachhaltig (be-)treffen, dann ist es notwendig, rechtzeitig das Gespräch zu suchen, um Ärger und Missverständnissen vorzubeugen oder auch, um Fehler zu vermeiden. Mit einigen Partnern in unserer Luftfahrtwelt klappt das ganz vorzüglich, mit anderen leider nicht, und das ist nicht nur schade, das schadet auch. An manchen Stellen kann man hinter den Versäumnissen oder der Weigerung, Defizite einzuräumen oder mitzuteilen, sogar eine nicht genügende Fehlerkultur vermuten, und die hat in der Fliegerei nichts zu suchen.

Miteinander geredet wird auch und gerade auf der AERO, und das ist gut. Kurze Wege, die Pflege alter und die Herstellung neuer Kontakte und das persönliche Gespräch Auge in Auge sind unersetzlich. Allerdings muss der Aufwand für die Präsenz auf der Messe für einen Sportverband, der sich aus den Beiträgen der Sportlerinnen und Sportler

finanziert, verhältnismäßig sein. Leider ist hier – trotz aller Bemühungen der Messeleitung, uns entgegenzukommen – für uns die Grenze des Machbaren erreicht. Wir werden uns ab Sommer noch intensiver Gedanken darüber machen (müssen), wie wir unsere wichtige Präsenz auf der Leitmesse der Allgemeinen Luftfahrt in kleinerem Rahmen abbilden können, ohne unseren engen finanziellen Rahmen zu sprengen, damit das Wichtigste weiterhin erhalten bleibt: dass wir miteinander reden.



Foto: © Junkers / Philipp Prinzing

Mit fliegerherzlichen Grüßen
Ihr und Euer

Claus Cordes

Claus Cordes, DAeC-Präsident

Stefan Langer ist „Champion Pilot of the Year 2024“

Der Segelflieger Stefan Langer wurde von der FAI-Segelflugkommission (IGC) zum „Champion Pilot of the Year 2024“ ernannt. Die Bekanntgabe erfolgte Anfang März auf der IGC-Vollversammlung in Celje, Slowenien. Mit seiner Ernennung erweitert der 32-jährige Stefan



Fotos: FAI

Langer die beeindruckende Reihe deutscher Segelflieger, denen diese Ehre bereits zuteil wurde: Conny Schaich erhielt den Titel 2022, Simon Schröder 2021 und Michael Sommer 2018.

Stefan Langer, der seit über zehn Jahren an Wettbewerben teilnimmt, belegte bei den 38. FAI-Segelflug-Weltmeisterschaften in Uvalde, Texas, im vergangenen August den ersten Platz in der 18-Meter-Klasse. Er erzielte 95,8 Prozent der maximal möglichen Punkte und ist damit der beste Segelflug-Weltmeister des vergangenen Jahres.

Ralf Grunwald ist neuer Präsident der General Aviation Commission

Der deutsche Motorflugsport ist künftig auch auf internationaler Ebene stark vertreten. Im Rahmen der diesjährigen Vollversammlung der FAI General Aviation Commission (GAC) wurde der 51-jährige Ralf Grunwald zum Präsidenten gewählt und konnte sich dabei gegen drei weitere Kandidaten durchsetzen. Der langjährige Fachreferent Navigationsflug des DAeC tritt damit die Nachfolge von Hans Schwebel aus Südafrika an.

Ralf Grunwald fliegt seit seinem 13. Lebensjahr Segelflugzeuge, Motorsegler und Motorflugzeuge. 2006 übernahm er das Amt des Fachreferenten Präzisionsflug im DAeC, später auch das Amt des Fachreferenten Rallyeflug. Seit 2007 arbeitet Ralf Grunwald ehrenamtlich in der GAC mit, zunächst als Landesvertreter des



Der Vorgänger im Amt, Hans Schwebel (links), gratuliert Ralf Grunwald (rechts) zum Wahlerfolg.

DAeC im Fachkomitee Präzisionsflug und seit 2011 als technischer Berater GNSS (Global Navigation Satellite System). Auf internationalen Wettbewerben erwarb er sich als International Chief Judge große Anerkennung und bereitete als Competition Director die Präzisionsflug-Weltmeisterschaft 2013 in Bautzen vor.

Unterstützt wird Ralf Grunwald in den kommenden Jahren von Manfred Kunschitz aus Österreich (1. Vizepräsident) sowie Philippe Muller aus Frankreich (2. Vizepräsident).

Die Bundeskommission Motorflug freut sich außerordentlich, dass Ralf Grunwald die Interessen des DAeC sowie der zahlreichen Navigationsfliegerinnen und -flieger auch international vertritt, und gratuliert zu diesem verantwortungsvollen Amt.

Bundeskommission Motorflug

Ein Interview, das die FAI mit Ralf Grunwald führte über seine Prioritäten im Amt, zukünftige Herausforderungen, denen sich die GAC stellen wird, u. a., ist zu finden unter <https://fai.org/news/introducing-new-fai-general-aviation-commission-president-ralf-grunwald>

Wolfgang Lintl als Präsident der CIMA bestätigt

Bei der **Jahreshauptversammlung** der FAI Microlight and Paramotor Commission (CIMA) im tschechischen Prag wurde Wolfgang Lintl für ein weiteres Jahr an die Spitze der Kommission gewählt, der er bereits seit zehn Jahren vorsteht. Unterstützt wird Wolfgang Lintl von Krisztian Dolhay (Ungarn) und Jana Bobkova (Tschechien) als Vizepräsidenten, Rob Hughes (Großbritannien) als Sekretär und Tom Gunnarson (USA) als Schatzmeister. Die Bundeskommission Ultraleichtflug des DAeC wird in der CIMA durch Michael Kania (UL) und Benedikt Bös (Motorschirm) vertreten.



Foto: Wolfgang Lintl

Virtuelle UL-Meisterschaften und neues Format „Air Sport Challenge“

Neben den Wahlen lag der Fokus der diesjährigen Versammlung auf zwei neuen Projekten. Zum einen sollen zukünftig virtuelle UL-Meisterschaften ermöglicht werden. Die CIMA folgt damit dem Vorbild der Segelflieger und der Modellflieger. Auf diese Weise sollen vor allem jüngere Menschen für den Luftsport begeistert werden, ohne dass sie gleich den hohen finanziellen Aufwand für Pilotenlizenz und Fluggerät bewältigen müssen.

Innerhalb des zweiten Projekts hat die CIMA das Format „Air Sport Challenge“ entwickelt, ähnlich dem Air Navigation Race (ANR) für Motorflieger. An dieser Stelle trifft es sich gut, dass mit Ralf Grunwald nun ein weiterer DAeCler an der Spitze einer FAI-Kommission steht, da sich zukünftig sicher vielfältige Möglichkeiten zur Zusammenarbeit ergeben.

Wolfgang Lintl



Der Deutsche Aero Club sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Generalsekretär (m/w/d) in Vollzeit.

Generalsekretär/in gesucht

Ihre Aufgaben:

- Verantwortung für die organisatorische, personelle und operative Führung der Bundesgeschäftsstelle
- konzeptionelle, betriebswirtschaftliche und strategische Entwicklung des Verbandes in enger Abstimmung mit dem Vorstand
- Interessenvertretung und Repräsentation des Verbandes sowie Netzwerk-Pflege
- Unterstützung verschiedener Gremien und Organe des Verbandes sowie Planung, Koordination und Organisation von Sitzungen u. ä.
- Sicherstellung der satzungsgemäßen Erledigung von Aufgaben des Verbandes und der Umsetzung von Beschlüssen

Ihr Profil:

- Sie haben ein Studium z. B. in Betriebswirtschaft, Wirtschaftswissenschaften oder Rechtswissenschaften abgeschlossen oder verfügen über eine Berufsaus-

bildung auf vergleichbaren Feldern.

- Sie sind eine Führungskraft mit guten kommunikativen Fähigkeiten, Kreativität, Delegationsvermögen, Koordinationsfähigkeit und hatten bereits Personalverantwortung.
- Sie verfügen über Kenntnisse im Luftrecht und Erfahrung im Luftsport.
- Erfahrung im Vereinsmanagement sind ebenso wünschenswert wie der Besitz einer Pilotenlizenz.

Wir bieten:

- ein vielschichtiges Aufgabenspektrum mit erheblichen Gestaltungsmöglichkeiten und verbandsintern sehr kurzen Entscheidungswegen
- einen attraktiven Arbeitsplatz mit betrieblichen Sozialleistungen und größtmöglicher Vereinbarkeit von Familie und Beruf trotz gelegentlicher Abend- und Wochenendtermine
- eine der Position angemessene Vergütung

Die vollständige Stellenanzeige ist zu finden unter www.daec.de/verband/stellenausschreibungen/



Die Siegerehrung fand vor viel Publikum statt.



Bis zur letzten Minute bereiteten sich die Teams auf ihren Wettkampf vor.



FALLSCHIRMSPORT ■ Deutsche Meisterschaften

Indoor-Skydiver ermittelten Meister in vier Disziplinen

Voller Erfolg: 191 Athleten aus 14 Nationen zeigten Weltklasseleistungen bei der perfekten Generalprobe für die WM in Charleroi.

Vom 7. bis 9. März war die Jochen Schweizer Arena in Taufkirchen bei München Austragungsort der offenen Deutschen Meisterschaften im Indoor Skydiving. In vier Disziplinen und 13 Wertungsklassen traten 45 Teams, bestehend aus 144 Athletinnen und Athleten, aus ganz Deutschland gegeneinander an, um in fünf Klassen den Deutschen Meister und in sieben Klassen den Deutschen Sieger zu ermitteln. Darüber hinaus nahmen Luftsportler und Luftsportlerinnen aus 14 Nationen (AUS, CZE, GER, NED, ESP, FRA, GBR, ITA, ISR, MON, POL, SUI, SVK, UAE) an den Wettkämpfen teil.

„Neben einer hervorragend organisierten Meisterschaft haben wir zahlreiche Höchstleistungen gesehen, die uns zuversichtlich in die bevorstehenden Weltmeisterschaften Ende April in Charleroi gehen lassen“, sagte Ralph Schusser, Sportdirektor des Deutschen Fallschirmsportverbandes (DFV).

Indoor Formation Skydiving 4-way

In der Klasse **Triple AAA** siegte das Team „PiteraQ und der Zauberlehrling“ mit Petra Jastram, Linda Köb, Sia Maier und Alexander Prendinger.



In der Triple AAA Klasse setzte sich das Team „PiteraQ und der Zauberlehrling“ durch.

In der Klasse **Double AA** setzte sich das Team „PACE GoJump Gransee“ mit Ivan Auguston, Laura Paxmann, Tobias Hannover und Marvin Schönsee an die Spitze.

In der **Single-A-Klasse** holte das Team „Wolke“ mit Waldemar Buchemüller, Jeannine Nüsse, Marlies Schleibaum und Angela Sievers den Sieg.

Indoor Vertical Formation Skydiving

Den Titel in der Disziplin **Indoor Vertical Formation Skydiving 4-way** sicherte sich das Team „Coolschranxx Moshpit“ mit Philipp Rohr, Sebastian Schuster, Julia Sixl und Thilo Spitznagel.

Deutsche Meister in der Disziplin **Indoor Vertical Formation Skydiving 2-way** wurde das Duo „W!NX Powder Rangers“ mit Tim Held und Stefan Schödert.

Dynamic Flying

Im **2-way Dynamic Flying** lag das Team „Windobona Berlin Flytopia“ mit Timmy Dittrich und Christian Kaufman vorn. Auch in der Einzelwertung Dynamic Solo Speed setzte sich Timmy Dittrich an die Spitze.

Sieger in der offenen Wertung **Dynamic 2-way Fortgeschrittene** wurde das Team „WINX of FlyStation“ mit Benedict Walter und Marina Wollenweber.

Indoor Solo Freestyle

Den DM-Titel im **Indoor Solo Freestyle** sicherte sich Roland Carl. Bei den Junioren siegte Emilia Rölle.

Handifly RACE

Nach der Premiere 2024 stand auch 2025 das **Handifly RACE** auf dem Programm der Meisterschaften. Deutscher Meister wurde nach fünf geflogenen Runden Nikolai Johann.

Kids Challenge

Neun Kinder und Junioren im Alter von sechs bis 14 Jahren traten in der Kids Challenge in der Disziplin **Solo Freestyle** gegeneinander an. Hier zeigte Alexa Körner die beste Leistung.

Deutscher Fallschirmsportverband

Alle Ergebnisse unter <https://indoor2025.dfv.aero/Ergebnisse>

TECHNIK ■ Ganderkesee

Erster europäischer Flugplatz mit bleifreiem Avgas 100R

Der **Flugplatz Ganderkesee** (EDWQ) in Niedersachsen hat als erster europäischer Airport den bleifreien Avgas-Treibstoff Swift 100R des US-Herstellers Swift Fuels aus Indiana, USA, in Betrieb genommen. Seit dem 21. März wird der neue, umweltfreundliche Treibstoff im Schul- und Charterbetrieb der AAG Flight Academy eingesetzt.

Swift 100R, dessen „R“ für „renewable“ (erneuerbar) steht, ist ein 100-oktaniger, bleifreier Flugkraftstoff, der von Swift entwickelt wurde. Er besitzt die Zulassungen der US-Luftfahrtbehörde FAA und der EASA für den Lycoming-Motor IO-360-L2A, wie er in der Cessna 172S und R verbaut ist.

Dr. Thomas Albuzat, Chemiker und Pilot, der maßgeblich an der Entwicklung von 100R beteiligt war und die Swift Fuel GmbH in Saarbrücken leitet, erklärt: „Das gesundheitsschädliche Avgas 100LL ist ein Auslaufmodell, und wir haben mit Swift 100R die umweltschonende Alternative entwickelt. Swift 100R verzichtet ganz auf Blei und andere giftige Elemente und besteht zu mindestens zehn Prozent aus erneuerbaren Substanzen.“

Swift 100R ist mit allen bekannten Kraftstoffsorten problemlos mischbar und enthält materialschonende Ether. An den Flugzeugen sind keine baulichen Veränderungen erforderlich, die Umsetzung des STC genügt.



DWD ■ Release 2.8 FlugWetter-App

Der **Deutsche Wetterdienst** hat eine neue Version der DWD-Flugwetter-App veröffentlicht, die seit März in den App-Stores zum Download zur Verfügung steht. Nach den dynamischen Meteogrammen und der Einführung der Cross Sections vor einem Jahr, die bei den Pilotinnen und Piloten bereits auf sehr gute Resonanz stießen, hat der DWD mit dem aktuellen Release 2.8 weitere Optimierungen und neue Funktionalitäten umgesetzt:

- Meteogramme und Cross Section können für beliebige Orte aufgerufen werden.
- Zeiten für Start und Landung können eingetragen und im Diagramm berücksichtigt werden.
- Im Bereich Radar wurde die Niederschlagsphase „gefrierender (Sprüh-)Regen“ ergänzt.
- Im Layer „Aktuell“ kann nun die gesamte Wettermeldung als Pop-up-Information aufgerufen werden.
- Der Location Indicator der Flugplätze wird ergänzt durch den Flugplatznamen.
- Weitere Hilfetexte und Legenden wurden hinzugefügt
- und einiges mehr.

Unter www.dwd.de/DE/fachnutzer/luftfahrt/download/produkte/app/app_release_2.8_dt.pdf?__blob=publicationFile&v=2 ist eine detaillierte Beschreibung der Neuerungen zu finden.

Vorstandswahlen und wichtige Aufgaben

Bei der Jahreshauptversammlung von Europe Air Sports, die Mitte März in Oslo stattfand, diskutierten die Mitglieder die für die nächsten Jahre vorgeschlagenen Arbeitsschwerpunkte. Dazu gehören der Schutz des Luftraums vor irregulärer Nutzung durch kommerzielle Drohnenflüge, die Einführung einer medizinischen Pilotenerklärung statt des

Medicals und die Verbesserung der Lizenzbedingungen für Wartungs- und Freigabepersonal in den Aeroclubs (Part 66). In vielen Fällen wird der Abschluss der Arbeiten einen langen Weg durch die Institutionen (EASA, EU) erfordern.



Das seit einigen Jahren verfolgte Thema „Herstellung von Avgas 100LL in Europa“ wird voraussichtlich im Laufe des Jahres gelöst und bis 2032 eine weitere Versorgung sichergestellt. Die Suche nach Alternativ-

Kraftstoffen und alternativen Antriebskonzepten wird weiterverfolgt.

Der bisherige Präsident Andrea Anesini wurde für weitere drei Jahre in sein Amt gewählt. Ebenfalls für drei weitere Jahre in den Vorstand gewählt wurden Manfred Kunschitz (Schatzmeister), Jürgen Lefèvre (Modellflug), Jean-Pierre Delmas (Nachhaltigkeit), Julian Scarfe (Medical) sowie Mike Morr (Flugbetrieb und Flugsicherheit).

Die nächste Jahreshauptversammlung wird im März 2026 in Madrid stattfinden.

Dr. Ralf Hubo,

EAS-Vorstandsmitglied für Wartung, Instandhaltung, Nachhaltigkeit

LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO Ungültigkeitserklärungen

Dokumente für Luftsportgeräte

Wer den Verlust von Dokumenten für Luftsportgeräte beim LSG-B meldet, bekommt neue Papiere mit aktuellem Datum ausgestellt. Die alten Papiere verlieren ihre Gültigkeit. Folgende Dokumente sind betroffen:

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 12.04.2024
Geräte-Nr. DULV 989-221
Amtliches Kennzeichen: D-MAXF

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 30.01.2025
Geräte-Nr. 61151.5
Amtliches Kennzeichen: D-MPGO

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 11.02.2025
Geräte-Nr. 66214
Amtliches Kennzeichen: D-MZVL

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 23.01.2015
Geräte-Nr. 61178.2
Amtliches Kennzeichen: D-MHUC

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 13.10.2008
Geräte-Nr. 61110
Amtliches Kennzeichen: D-MHKJ

VERBAND ■ Austausch

Frühjahrstagung der Geschäftsführer

Am 26. und 27. März trafen sich die Geschäftsführenden der DAeC-Landes- und der -Monoluftsportverbände unter Leitung von Präsident Claus Cordes und Vizepräsident Mike Morr zu ihrer Frühjahrstagung in Braunschweig. Diese Treffen finden zweimal jährlich statt und dienen dem Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen der Verbandsführung und den DAeC-Mitgliedern, d. h. den 16 regionalen Multi- und den fünf Monoluftsportverbänden.

Die Teilnehmenden diskutierten schwerpunktmäßig die Themen An- und Abfluggebühren für Flugzeuge unter zwei Tonnen höchster Abflugmasse, mangelhafte Ausführung der Segelflugausgabe der ICAO-Karte 1:500.000, das Problem mit der angeblichen Scheinselbstständigkeit von Fluglehrern, über Probleme insbesondere für Modellflugvereine infolge der Grundsteuerreform, die Haushaltslage des Dachverbandes und eine weitergehende Nutzung des „Vereinsfliegers“, um die Digitalisierung des DAeC voranzubringen.

Dieser regelmäßige Austausch ist wichtig für den Abgleich des Informationsstandes, aber auch, um dem Vorstand zurückzumelden, welche Auswirkungen die Reformschritte des Dachverbandes auf die Arbeit der Mitglieder haben.

Das nächste Treffen findet Mitte Oktober in Stuttgart statt, dann hoffentlich schon unter der Leitung eines neuen Generalsekretärs oder einer Generalsekretärin, denn diese Stelle soll zeitnah wiederbesetzt werden.

Claus Cordes, DAeC-Präsident



Volles Haus beim Tag der Ballöner. Mehr als 150 Teilnehmende waren anwesend.

BALLONSPORT ■ DFSV

Voller Erfolg vor vollem Haus

Die Ballöner Jahrestagung in Bad Arolsen vom 21. bis 23. März kam bei den Teilnehmenden richtig gut an.

Der Deutsche Freiballonsport-Verband (DFSV) hatte seine Mitglieder dieses Jahr erstmals für ein ganzes Wochenende zur jährlichen Mitgliederversammlung eingeladen.

Der Freitag stand im Zeichen der Fluglehrer-Auffrischungsschulung der DFSV ATO.

Am Samstag, beim „Tag der Ballöner“, erhielten die Ballonfahrer jede Menge einschlägige Informationen zu ballonspezifischen Themen von Fachleuten des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV), des Luftfahrt-Bundesamtes (LBA), der European Union Aviation Safety Agency (EASA), der Deutschen Flugsicherung (DFS), des Deutschen Wetterdienstes (DWD), der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) und weiteren kompetenten Referenten. Nach den Vorträgen lockte die Ballönerparty mit Gegrilltem und DJ-Sound.

Klaus Hartmann erhielt das Diplôme Montgolfier

Beim sonntäglichen Freiballonfahrertag (Mitgliederversammlung des DFSV) stellte der Vorstand die Jahresberichte und den Haushaltsentwurf vor, die ohne Ge-

genstimme vom Forum angenommen wurden. Besonders erfreulich war, dass Claus Cordes, Präsident des DAeC, sowohl Samstag als auch Sonntag bei der Versammlung zu Gast war und einige Erläuterungen aus der Sicht des Dach-



verbandes zum Flugsport geben konnte. Außerdem übernahm er es, die von der FAI Ballooning Commission (CIA) vergebene Auszeichnung „Diplôme Montgolfier“ für außerordentliche Verdienste an das Ballöner-Urgestein Klaus Hartmann zu überreichen.

Die Auszeichnung von Klaus Hartmann (rechts) mit dem Diplôme Montgolfier, das vom DAeC-Präsidenten Claus Cordes (Mitte) mit Unterstützung des Betriebsleiters der DFSV ATOs, Andreas Pohl (links), überreicht wurde, war ein besonderer Höhepunkt des Freiballonfahrertages 2025.

Dank ans Organisationsteam

Mit der Zusammenlegung der einzelnen Veranstaltungstermine zu einer gemeinsamen „Ballöner Jahrestagung“ hatten die Veranstalter ein glückliches Händchen bewiesen. Dadurch konnte nicht nur viel Geld gespart werden, es konnten auch besonders viele Besucher zur Veranstaltung gelockt werden. Vor allem am Samstag stießen die großzügig bemessenen Räumlichkeiten fast an ihre Grenzen, da eine die Erwartungen übertreffende Anzahl Ballonfreunde angereist war.

Der DFSV dankt dem fleißigen Organisationsteam um Ralf Schulte und Lutz Mönig, die dafür sorgten, dass der Ansturm bewältigt und die Rahmenbedingungen für das erfolgreiche und harmonische Wochenende im Bürgerhaus von Bad Arolsen geschaffen wurden.

Wolfgang Schwarz, DFSV

Neuer Vorstand beim Dr. Angelika Machinek Förderverein für Frauensegelflug

Bei der Hauptversammlung des Dr. Angelika Machinek Fördervereins für Frauensegelflug e. V. (AMF) im Rahmen des Hexentreffens Ende Januar in Speyer haben die Gründungsvorstände Susanne Schödel und Walter Eisele sowie Schriftführerin Heike Deboben ihre Ämter in jüngere Hände gelegt. Sophie Hartmann und Stefanie Gester, vorher Beisitzerinnen, übernahmen die Ämter der ersten und zweiten Vorsitzenden, Sabine Schrempp wurde zur Schriftführerin gewählt. Beate Rein behielt als Konstante im Team den Posten der KassiererIn, Jasmin Iqbal und Tanja Adamski werden künftig als neue Beisitzerinnen die Bereiche Technik und Öffentlichkeitsarbeit vertreten.

Das neue Vorstandsteam will die Bekanntheit des AMF weiter erhöhen und neue Einkommensquellen erschließen: „Wir haben das Glück, einen kerngesunden Verein zu übernehmen. Das macht es uns leicht, das Erbe fortzuführen. Der AMF ist eine unverzichtbare Plattform für ambitionierte Pilotinnen, und diese werden wir in Zukunft weiter ausbauen, um noch mehr Frauen den Weg im Segelflug zu ebnet“, verspricht Sophie Hartmann, die frischgebackene erste Vorsitzende. Die Gründungsvorsitzende Susanne Schödel ist sehr zuversichtlich: „Wir haben den Verein wie geplant in die Hände eines vielseitig erfahrenen und leistungsfähigen



Foto: Christiane Lehr

(v. l. n. r.) Stefanie Gester, Sophie Hartmann, Tanja Adamski, Sabine Schrempp, Jasmin Iqbal und Beate Rein bilden das neue Vorstandsteam.

Teams gelegt. Die Ämter sind super verteilt. Ich bin überzeugt, dass der neue Vorstand den AMF in Angelikas Sinne weiterentwickeln wird.“

Tanja Adamski, Beisitzerin des Dr. Angelika Machinek Fördervereins Frauensegelflug e. V.

Mehr Infos unter www.am-foerderverein.de

LITERATURTIPP



Ingrid Hopmann **Durchstarten: Meine Abenteuer als Pilotin und Weltenbummlerin**

In ihrer Autobiografie blickt Ingrid Hopman auf ihr bewegtes Leben zurück: die Kindheit im Krieg und in den entbehrungsreichen Nachkriegsjahren, ihre Berufstätigkeit als Anästhesieschwester und später das Fliegen von Kleinflugzeugen auf der ganzen Welt. Eine Geschichte über die unerschütterliche Liebe zum Leben, eine unbändige Abenteuerlust und den Wert von Freundschaft und Familie.

Das Buch kostet 26,90 Euro und ist u. a. bei <https://shop.tredition.com> bestellbar.



Andreas Fecker **Flughäfen der Welt**

Andreas Fecker, Tower- und Radarcontroller, teilt sein Insiderwissen über die wichtigsten, schönsten und unvergesslichsten Flughäfen der Welt in diesem beeindruckenden Bildband. Die Reise führt den Betrachter von Amsterdam bis Tokio, von Doha bis Rio de Janeiro. Begleitet werden die Fotografien mit ausführlichen Texten über die Airports und ihre Besonderheiten. **Der Bildband kostet 45 Euro und ist u. a. bei www.buecher.de bestellbar.**

Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift: Hermann-Blenk-Straße 28,
38108 Braunschweig

Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11
Internet: www.daec.de, E-Mail: info@daec.de

Redaktion: Gesa Walkhoff

Layout: Marion Hyna

Schlussredaktion: Jutta Clever